

Literarischer Salon NRW

auf der Leipziger Buchmesse

21. bis 24. März 2024

Halle 5, Stand D 402



KONTAKT

Literaturbüro NRW e.V.
LiteraturRat NRW e.V.
Konrad-Adenauer-Platz 1
40210 Düsseldorf

Email: salon@literaturratnrw.de
Web: www.literaturratnrw.de

v.i.S.d.P.: Dr. Jörg Albrecht
Redaktion: Susanne Meinel

Eingetragen ins Vereinsregister am Amtsgericht
Düsseldorf: Nr. VR 6988

Fotos auf dem Titel:
Angela Steidele © Heike Steinweg
Sebastian 23 © Oliver Look

Mit freundlicher Unterstützung von:

Kunststiftung
NRW



Leipziger
Buchmesse

Leipzig liest
21.–24. März 2024

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herzlich willkommen im LITERARISCHEN SALON NRW

Auf der Leipziger Buchmesse ist auch in diesem Jahr wieder Literatur aus aller Welt zu Gast – und wir freuen uns sehr, 2024 mit den vielfältigen literarischen Institutionen und Aktivitäten des bevölkerungsreichsten deutschen Bundeslandes dabei zu sein! Bereits zum neunten Mal präsentiert der LiteraturRat NRW als Dachverband der literarischen Institutionen des Landes gemeinsam mit dem Literaturbüro NRW den „Literarischen Salon NRW“.

Im Literarischen Salon 2024 freuen wir uns besonders auf niederländische Gäste wie **Anna Woltz** und **Otto de Kat** sowie das Lyrikmagazin **Trimaran**, das **25. Jubiläum des Literarischen Sommers** und **10 Jahre Schreibland NRW**. Politisch wird es bei **dem Projekt Stolpersteine NRW des WDR**, aber auch mit **Insert Female Artist** und dem **Fritz-Hüser-Institut**.

Wir lernen das **Digitale Museum der Digitalen Literatur** kennen und feiern **Dieter Fortes Nachlass** sowie **Sebastian 23**, den aktuellen Träger des **Alfred-Müller-Felsenburg-Preises für aufrechte Literatur**. Viele weitere Autorinnen und Autoren ebenso wie Kolleginnen und Kollegen haben wir zu Gast, die bei uns ihre Institute, Verlage, Projekte, Festivals und Auszeichnungen vorstellen.

Neben dem vielfältigen Programm freuen wir uns wie in jedem Jahr besonders auf Besuch aus NRW. Der Literarische Salon ist Anlaufstelle für alle Messebesucher:innen von Rhein, Ruhr und Lippe und der Ort für anregende Begegnungen und Gespräche!

Ihr Team vom
Literarischen Salon NRW



LiteraturRat  NRW

LITERARISCHER SALON 2024

Donnerstag, 21.3.

- 11 Uhr Jörg Hartmann, Der Lärm des Lebens** Literaturbüro Ruhr mit Jörg Hartmann und Antje Deistler > S. 06
- 12 Uhr Eine von uns. Droste-Hülshoff und ihre genderfluide Liebes- und Naturlyrik** Burg Hülshoff – Center for Literature mit Angela Steidele und Jenny Bohn > S. 07
- 13 Uhr Erinnerung als Ortsmarkierung. Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Köln** Literaturszene Köln mit Joachim Geil und Susanne Meinel > S. 08
- 14 Uhr Graphic Stories für das WDR-Projekt Stolpersteine NRW** WDR / Bad Berleburg | mit Michelle Blum, Amelie Stute und Rikarde Riedesel > S. 09
- 16 Uhr Türschwellenkinder. Über die Arbeit der Eltern** Fritz-Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt mit Doris Akrap, Henning Ahrens und Arnold Maxwill > S. 10
- 17 Uhr Literaturpolitik-Podcast temporär & prekär: NRW vs. Berlin** Insert Female Artist | mit Son Lewandowski und Svenja Reiner > S. 11

Freitag, 22.3.

- 11 Uhr Ruhrgebiet reloaded** Literarische Gesellschaft Bochum mit Werner Streletz und Prof. Dr. Ralph Köhnen > S. 12
- 12 Uhr Alfred-Müller-Felsenburg-Preis für aufrechte Literatur** Westfälisches Literaturbüro in Unna mit Sebastian 23 und Heiner Remmert > S. 13
- 13 Uhr „Trimaran“. Ein grenzüberschreitendes Lyrikmagazin.** Kunststiftung NRW | mit dem Herausgeberteam, Lies Van Gasse und Simone Scharbert > S. 14
- 14 Uhr Politisches Jugendbuch** Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. – Regionalbüro NRW & Landeszentrale für politische Bildung mit Andrea Kluitmann, Anna Woltz und Anja Bergmann > S. 15
- 15 Uhr »1 : 1« Mentoringprogramm** Literaturhaus Bonn, Literaturbüro NRW Süd | mit Julie Schöttner, Nora Schramm und Almuth Voß > S. 16

- 16 Uhr Möglichkeits(T)räume der digitalen Literatur** LiteraturRat NRW e.V. / KHM / Kulturrat NRW mit Monika Rinck, Karsten Strack, Anja Bergmann und Susanne Meinel > S. 17
- 17 Uhr First Nations, Second Chances – Lesung & Gespräch mit Frauke Buchholz** Pendragon Verlag mit Frauke Buchholz und Günther Butkus > S. 18

Samstag, 23.3.

- 11 Uhr Dieter Forte. Ausstellung und Aufarbeitung des Nachlasses** Heinrich Heine Institut | mit Dr. Sabine Brenner-Wilczek und Antje Contius > S. 19
- 12 Uhr „Vom Frieden“ – Gegenwartsliteratur aus Westfalen** Gesellschaft für Literatur mit Katja Angenent, Jürgen Flenker, Rudolf Gier und Monika Littau > S. 20
- 13 Uhr Lyriktreffen Münster 2024** Kulturamt der Stadt Münster mit Aurélie Maurin, Anja Utler und Frauke Schnell > S. 21
- 14 Uhr 25 Jahre Literarischer Sommer** Literaturbüro NRW e.V. / EuregioKultur e.V. mit Otto de Kat, Thomas Hoeps, Ina Engelhardt und Maren Jungclaus > S. 22
- 15 Uhr 10 Jahre Schreibland NRW** Literaturbüro NRW e.V. mit Simak Büchel, Heike Funcke und Ronja Rast > S. 23
- 16 Uhr „Gemeinsam liest man weniger allein“: Das Literatur-Netzwerk fürs Rheinland** Literaturbüro NRW e.V. mit Ulla Lenze, Peter Mandrella und Christoph Wenzel > S. 24
- 17 Uhr Poetica – Festival für Weltliteratur in Köln** mit Daniela Danz, Michaela Predeck und Jan Valk > S. 25

Sonntag, 24.3.

- 11 Uhr Deutschlands erste Kriminalistinnen ermitteln wieder!** Emons Verlag | mit Mathias Berg und Susanne Meinel > S. 26
- 12 Uhr Poetry in New Spaces – Das Digitale Museum der Digitalen Literatur** Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold e.V. mit Dean Ruddock und Karsten Strack > S. 27
- 13 Uhr Literaturdistrikt „Nochmal L(i)eben“ / Trägerinnen Literaturtaler** LiteraturRat NRW / Literaturdistrikt mit Fatma Uzun, Semra Uzun-Önder und Michael Serrer > S. 28

DONNERSTAG, 21. MÄRZ | 11.00 – 11.30 UHR

DER LÄRM DES LEBENS

Jörg Hartmann auf Lesereise durch das literaturgebiet.ruhr

- > Jörg Hartmann Autor
- > Antje Deistler Moderation

Jörg Hartmann spielt den „Faber“ im Dortmund-Tatort mit authentischem Zungenschlag und überzeugend rauhem Ruhrpottcharme. Dass er dabei nie ins Klischee abrutscht, hat u. a. damit zu tun, dass er die Drehorte und die Mentalität im Tatort Ruhrgebiet genau kennt. Er ist aufgewachsen in Herdecke an der Ruhr. Über seine Wurzeln schreibt Hartmann in seinem ersten Buch „Der Lärm des Lebens“. Hinreißend erzählt er von den gehörlosen Großeltern, die von Naziverfolgung bedroht waren, von der Mutter und ihrer Pommesbude, von der Demenz des Vaters und natürlich von der eigenen Karriere als Schauspieler. Ein Familienroman über Herkunft und Zugehörigkeit, aber auch über den Wunsch, in die Welt zu ziehen.

Das Netzwerk literaturgebiet.ruhr ermöglicht Jörg Hartmann im April eine Lesereise durch seine Heimat.



Jörg Hartmann © Silvia Medina

DONNERSTAG, 21. MÄRZ | 12.00 – 12.30 UHR

EINE VON UNS

Annette von Droste-Hülshoff und ihre genderfluide Liebes- und Naturlyrik

- > Angela Steidele Autorin
- > Jenny Bohn Moderation

„Das nature writing mitzubegründen und zugleich zu queeren, das konnte nur Annette von Droste-Hülshoff. Lest und liebt sie!“, lässt die Autorin Angela Steidele uns wissen.

Ob Biographien, essayistische Werke und Romane, Steideles Œuvre kennzeichnet wissenschaftliches Recherchieren und literarisches Schreiben. Dafür erhielt sie, die ab 2024 Hauskünstlerin bei Burg Hülshoff - Center for Literature ist, zahlreiche Förderungen und wurde u. a. mit dem Gleim-Literaturpreis, dem Bayerischen Buchpreis sowie dem Klopstockpreis ausgezeichnet. Mit „Aufklärung. Ein Roman“ war Steidele 2022 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert (Kategorie Belletristik).

Mit „Eine von uns. Annette von Droste-Hülshoff und ihre genderfluide Liebes- und Naturlyrik“ gibt sie uns Einblick in eine queere Leseweise der Lyrikerin des 19. Jahrhunderts.



Angela Steidele © Heike Steinweg

DONNERSTAG, 21. MÄRZ | 13.00 – 13.30 UHR

ERINNERUNG ALS ORTSMARKIERUNG

Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Köln

- > Joachim Geil Autor
- > Susanne Meinel Moderation

Immer dort, wo sie lebten, schrieben, wo sie Einfälle hatten, in die Kneipe gingen oder einen Ort zu Literatur machten, sollen nun Markierungen auftauchen: eine Art „Tagging“ in Signalfarbe auf dem Gehweg, eine künstlerische Intervention von Literaturszene Köln e. V., entwickelt von Joachim Geil und Reinhard Doubrawa.

Eine Zeile aus dem Werk, Name, Lebensdaten und dann eine kurze literarische Erinnerung. Zum Beispiel an die Wohnung, in der Heinrich Böll nie lebte, obwohl er sie schon gemietet hatte; oder das Skriptorium, wo die Nonne Loppa sogar während der Pest ganz selbstbewusst ihre Buchmalerei signierte; oder das Seniorenheim, wo Irmgard Keun sich freute, als noch einmal ein Roman von ihr verfilmt wurde.

Verblässende Erinnerungen lassen sich immer wieder auffrischen, wie diese Tags.

Im Gespräch mit Susanne Meinel stellt Initiator Joachim Geil das Projekt vor und berichtet von den ersten Interventionen.



Joachim Geil © Anita Schiffer-Fuchs

DONNERSTAG, 21. MÄRZ | 14.00 – 14.30 UHR

GRAPHIC STORIES FÜR DAS

WDR-PROJEKT STOLPERSTEINE NRW

- > Michelle Blum Journalistin
- > Amelie Stute Künstlerin
- > Rikarde Riedesel Moderation

„Stolpersteine NRW“ ist ein Projekt des WDR, das einen innovativen Zugang zum Thema Nationalsozialismus bietet und das ursprüngliche Projekt von Gunter Demnig digital erweitert. Nicht nur alle Stolpersteine aus NRW sind über die App und Website auffindbar, zusätzlich vermitteln biografische Texte, illustrierte Kurzgeschichten, Hörspiele und Fotos die Lebensgeschichten auf eindrückliche Weise.

Michelle Blum, freie Autorin für den WDR, und Amelie Stute, freie Illustratorin, geben Einblicke in die Entstehung der „Graphic Stories“. Ihre Arbeitsweise, die Einordnung in das Gesamtprojekt und Antworten auf Fragen, die sich Nutzer:innen möglicherweise gestellt haben: Welche Chancen bietet diese Art der Umsetzung? Wie geht man mit schwerer Recherchelage und mit der Darstellung von Opfern und Täter:innen um?



© WDR / Claus Langer

DONNERSTAG, 21. MÄRZ | 16.00 – 16.30 UHR

TÜRSCHWELLENKINDER

Über die Arbeit der Eltern

- > Doris Akrap Journalistin und Autorin
- > Henning Ahrens Autor und Übersetzer
- > Arnold Maxwill Moderation

Welchen Einfluss hat die Arbeit der Eltern auf das eigene Leben? Wie hat uns ihre An- oder Abwesenheit geprägt, wie die eigene Berufswahl beeinflusst? Der Lektor Arnold Maxwill stellt den Band mit 26 literarischen Erfahrungsberichten vor und hat Doris Akrap, deren Vater oft auf Montage war, und Henning Ahrens, Sohn eines Landwirts, eingeladen. In ihren Texten werden Freiheit und Zwang, wird die Entscheidung zwischen Nachahmung und Distanz beleuchtet. Ein Gespräch über frühe Prägungen und Lebensmodelle.



Doris Akrap © privat | Henning Ahrens © privat



Svenja Reiner & Son Lewandowski © Katharina Stahlhofen



DONNERSTAG, 21. MÄRZ | 17.00 – 17.30 UHR

NRW VS. BERLIN

Welchen Nährboden braucht eine Freie Literaturszene?

- > Son Lewandowski Autorin & Literaturvermittlerin
- > Svenja Reiner Wissenschaftlerin & Literaturvermittlerin

Svenja Reiner und Son Lewandowski sprechen in der Liveaufzeichnung des Literaturpolitik-Podcasts *temporär & prekär* über die Arbeit in der Freien Literaturszene in NRW. Vor dem Hintergrund ihrer eigenen Arbeitsfelder diskutieren sie: In welchem Zustand ist die Freie Literaturszene in NRW? Welche Akteur:innen gestalten sie? Welche Wachstumspotentiale bietet NRW und welcher Förder- und Pflegebedingungen bedarf es, um Autor:innen und Literaturarbeiter:innen faire und attraktive Arbeitsbedingungen zu ermöglichen? Nicht zuletzt: um sie in NRW zu halten, denn irgendwie schielen alle immer mit einem Auge in die Kulturszene der Hauptstadt.

FREITAG, 22. MÄRZ | 11.00 – 11.30 UHR

RUHRGEBIET RELOADED

- › Prof. Dr. Ralph Köhnen Ruhr-Universität Bochum
- › Werner Streletz Schriftsteller und Kulturjournalist

Galt das Ruhrgebiet früher als Hort engagierter und zupackender Arbeiter- und Industriepoesie, so hat sich dieses Bild spätestens mit Ende des Montanzeltalters grundlegend geändert. Das Spektrum der Literatur, die zwischen Moers und Hamm geschrieben wird, umfasst heute ein weites Themen- und Formspektrum. Beispielhaft dafür: der Roman „Zweite Runde Pokalkampf“ des Bochumer Autors Werner Streletz, aber auch andere, ganz unterschiedliche Autor:innen und Schreibweisen werden zu Wort kommen, die ein weites Spektrum zwischen experimenteller und engagierter Literatur bieten.



Werner Streletz & Ralph Köhnen © privat

FREITAG, 22. MÄRZ | 12.00 – 12.30 UHR

ALFRED-MÜLLER-FELSENBURG-PREIS FÜR AUFRECHTE LITERATUR

- › Sebastian 23 Slam-Poet
- › Heiner Remmert Moderation

Benannt nach dem gleichnamigen Schriftsteller, zeichnet der „Alfred-Müller-Felsenburg-Preis für aufrechte Literatur“ seit 1988 kontinuierlich Personen aus, die sich neben einem überzeugenden schriftstellerischen Niveau auch durch ein besonderes soziales Engagement oder ein hohes Maß an Zivilcourage hervorheben. Der aktuelle Preisträger ist Slam-Poet, Comedian und Bestsellerautor Sebastian 23. Zusammen mit dem Leiter des seit 2023 auch organisatorisch für die Auszeichnung verantwortlichen Westfälischen Literaturbüros in Unna, Heiner Remmert, spricht er über die Auszeichnung, vergangene Preisträger und einige Neuerungen, wie z. B. eine transparentere Gestaltung des Juryverfahrens. Bei einer Kurzlesung zeigt er zudem anschaulich, was es mit dem Attribut der „Aufrichtigkeit“ auf sich hat.



Sebastian 23 © Oliver Look

FREITAG, 22. MÄRZ | 13.00 – 13.30 UHR

„TRIMARAN“

Ein grenzüberschreitendes Lyrikmagazin

- > Christoph Wenzel Redakteur
- > Stefan Wieczorek Redakteur
- > Lies Van Gasse Autorin
- > Simone Scharbert Autorin
- > Jan Valk Kunststiftung NRW

Der „Trimaran“ ist ein anspruchsvoll gestaltetes, zweisprachiges Lyrikmagazin und eine aufregende Übersetzungswerkstatt zugleich. Die fünfte Ausgabe bietet u.a. Erstübersetzungen, Essays, poetische Kooperationen und erlaubt überraschende Einblicke in die aktuelle Poesie Flanderns, der Niederlande und Deutschlands. Die Redakteure Christoph Wenzel und Stefan Wieczorek stellen das Projekt – eine Gemeinschaftsproduktion der *Kunststiftung NRW*, der *Niederländischen Literaturstiftung* und *Flanders Literature* – im Gespräch mit Jan Valk vor, die Autorinnen Simone Scharbert (DE) und Lies Van Gasse (BE) berichten aus ihrer Übersetzungswerkstatt. Beide Dichterinnen arbeiten auch grafisch, collagierend, so dass für den „Trimaran“ ein intermedialer Briefwechsel entstanden ist, der neben neuen Gedichten und Übersetzungen präsentiert wird.



Lies Van Gasse © Koen Broos | Simone Scharbert © privat



Anna Woltz © Merlijn Doomernik | Andrea Kluitmann © Luc Nijenhuis



FREITAG, 22. MÄRZ | 14.00 – 14.30 UHR

POLITISCHES JUGENDBUCH

Anna Woltz und Andrea Kluitmann im Gespräch

- > Anna Woltz Autorin
- > Andrea Kluitmann Übersetzerin
- > Anja Bergmann Moderation

„Nächte im Tunnel“ erzählt vom Bombenkrieg in London 1940/41, vom Verstecken in den Tunneln der U-Bahn, vom Leben der Jugendlichen in dieser Zeit, von Geschwistern, von sozialen Unterschieden und auch von erster Liebe und sexueller Erfahrung. Hochspannend berichtet Anna Woltz von den Schicksalen ihrer Figuren und macht Jugendlichen begreifbar, was auch heute in Kriegsgebieten Alltag ist. Wir sprechen mit der Autorin und ihrer Übersetzerin über ihre Arbeit an dem Roman und darüber, warum Lesen ein wichtiger Beitrag zur Demokratiebildung und Friedenserziehung sein kann.

Für „Nächte im Tunnel“ wurden Anna Woltz und Andrea Kluitmann mit dem Gustav-Heinemann-Friedenspreis 2023 geehrt.

FREITAG, 22. MÄRZ | 15.00 – 15.30 UHR

»1 : 1« MENTORINGPROGRAMM

- > Julie Schöttner Autorin
- > Nora Schramm Moderation
- > Almuth Voß Moderation

Gerade am Beginn ihrer Laufbahn brauchen Schriftsteller*innen Unterstützung. Sie brauchen Ermutigung, Kritik, Rat in künstlerischen und praktischen Fragen. Für all das ist seit 2018 mit »1:1« der Rahmen geschaffen, in dem erfahrene Autor:innen ein Jahr lang mit Einsteiger:innen paarweise zusammenarbeiten und von den Literaturbüros in Bonn und Düsseldorf betreut werden. Julie Schöttner als aktuelle und Nora Schramm als ehemalige Mentee berichten über ihre Erfahrungen.

Julie Schöttner, Jg. 1995, studiert Literarisches Schreiben an der KHM in Köln. Aktuell arbeitet sie an ihrem ersten Romanprojekt, das 2023 mit dem Retzhof-Preis für junge Literatur ausgezeichnet wurde.

Nora Schramm, Jg. 1993, studierte u.a. Professionelles Schreiben in Köln. Ihr Debütroman erscheint jetzt bei Matthes & Seitz.



Julie Schöttner © privat

FREITAG, 22. MÄRZ | 16.00 – 16.30 UHR

MÖGLICHKEITS(T)RÄUME DER DIGITALEN LITERATUR

- > Karsten Strack Literaturbüro OWL & Kulturrat NRW
- > Monika Rinck Kunsthochschule für Medien Köln
- > Susanne Meinel Moderation
- > Anja Bergmann Moderation

Generative KI entwickelt sich rasant. Eröffnet sie uns neue (ästhetische) Räume, können wir sie uns so zu Nutze machen, dass die Literarizität und letztlich das Buch gewinnt? Was bedeutet das für den Literaturbetrieb? Der rechtliche Rahmen im Zusammenhang mit generativer KI ist bisher für den Input wie für den Output mehr als lückenhaft. Welche Regulierungen und Kennzeichnungspflichten braucht es? Und wie sieht es in der aktuellen Praxis aus? Wie nutzen Schreibende und Verlage die KI bereits?

Der Kulturrat NRW lädt den Kulturrat NRW ein, gemeinsam mit Monika Rinck, Autorin und Professorin an der KHM Köln, Möglichkeitsräume und -träume der digitalen Literatur auszuloten.



Monika Rinck © Ute Rinck

FREITAG, 22. MÄRZ | 17.00 – 17.30 UHR

FIRST NATIONS, SECOND CHANCES

Lesung & Gespräch mit Frauke Buchholz

- > Frauke Buchholz Autorin
- > Günther Butkus Verleger

Frauke Buchholz promovierte über zeitgenössische indigene Literatur, hat verschiedene Reservate in Kanada und den USA besucht und dort viel Zeit verbracht. Die Erfahrungen und Erlebnisse spiegeln sich in ihren Kriminalromanen wider, die bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurden. Darin verwebt sie reale Ereignisse und Beschaffenheiten mit einer spannenden Rahmenhandlung und lenkt so Aufmerksamkeit auf die problematischen Zustände und die Gefahren, mit denen sich viele indigene Menschen der „First Nations“ in Kanada konfrontiert sehen. Es geht um Ausbeutung, Zerstörung und Geldgier. Um Natur, Spiritualität und die Gratwanderung zwischen kulturellem Austausch und kultureller Aneignung.



Frauke Buchholz © Claudia Fahlbusch

SAMSTAG, 23. MÄRZ | 11.00 – 11.30 UHR

DIETER FORTES LESEWELTEN

Gespräch & Rezitation

- > Antje Contius S. Fischer Stiftung
- > Dr. Sabine Brenner-Wilczek Moderation
- > Victor Maria Diderich Rezitation

Das Heinrich-Heine-Institut bewahrt den Nachlass des großen Romanciers und Dramatikers Dieter Forte (1935 – 2019). Er gehörte zu den bedeutendsten Schriftstellern der Gegenwart und schrieb ungemein wirkungsvolle Theaterstücke, Hörspiele und Fernsehfilme. Seine Romane, insbesondere die Tetralogie der Erinnerung, sind hochgerühmt. Noch nie zuvor präsentierte Archivalien veranschaulichen Leben und Werk des gebürtigen Düsseldorfers – ein, wie er sich selbst charakterisierte, „Eremit in guter Gesellschaft“. Mit Hilfe der S. Fischer Stiftung konnte dieser bedeutende Bestand nun komplettierend verzeichnet werden. Im Rahmen der umfangreichen Ausstellung „Dieter Fortes Lesewelten“ werden der Öffentlichkeit nach einer experimentellen Laborphase ab April 2024 hierin Einblicke gegeben. Sabine Brenner-Wilczek spricht exklusiv vor der Vernissage mit Antje Contius über das gemeinsame Ausstellungs- und Erfassungsprojekt.



Dieter Forte © Heinrich-Heine-Institut

SAMSTAG, 23. MÄRZ | 12.00 – 12.30 UHR

„VOM FRIEDEN“ Gegenwartsliteratur aus Westfalen

- > **Katja Angenent** Autorin
- > **Jürgen Flenker** Autor
- > **Rudolf Gier** Autor
- > **Monika Littau** Moderation

Die Anthologie „Vom Frieden“ ist 2022 zum 375. Jubiläum des Westfälischen Friedens entstanden. Darin beleuchten 37 westfälische Autorinnen und Autoren der Gegenwart nicht nur den historischen Friedensschluss neu, sondern verhandeln auch die aktuelle Situation poetisch. Natürlich spielen darin nicht nur der historische Friedensschluss, sondern auch der Ukrainekrieg und die Erfahrung zweier Weltkriege eine Rolle. Einige Texte beschäftigten sich aber auch mit dem ganz persönlichen Wert von Frieden. Es gibt in diesem Band also eine Menge zu entdecken – das gilt nicht nur inhaltlich, sondern auch für die vertretenen Autorinnen und Autoren: Für das Projekt konnten viele namhafte und preisgekrönte Stimmen gewonnen werden.



Katja Angenent © privat | Rudolf Gier © Köster | Jürgen Flenker © privat

SAMSTAG, 23. MÄRZ | 13.00 – 13.30 UHR

LYRIKTREFFEN MÜNSTER 2024

- > **Aurélie Maurin** künstlerische Leitung Lyriktreffen Münster
- > **Anja Utler** künstlerische Leitung Lyriktreffen Münster
- > **Frauke Schnell** Leiterin Kulturamt Münster

Seit 1979 lädt die Stadt Münster alle zwei Jahre Dichter:innen zum Internationalen Lyriktreffen ein. Die Ausrichtung des Festivals ist einzigartig: Original und Übersetzung von Gedichten werden hier gleichberechtigt in den Blick genommen. Höhepunkt ist die Verleihung des „Preises der Stadt Münster für Internationale Poesie“, der Dichtung und Übersetzung zu gleichen Teilen würdigt.

Frauke Schnell, Leiterin des Kulturamtes der Stadt Münster, und die künstlerischen Leiterinnen Aurélie Maurin und Anja Utler stellen das Festival vor, das 2024 unter dem Motto „Poesie und Alltag“ steht. Wie verhalten sich Alltag und Poesie in den verschärft allgegenwärtigen Krisen zueinander? Wie kann Lyrik den veränderten und beschleunigten Alltag begreifbar machen? Kann Poesie ein Anker im Hier und Jetzt sein?



© Jean-Marie Tronquet/Münsterview

SAMSTAG, 23. MÄRZ | 14.00 – 14.30 UHR

LITERARISCHER SOMMER

LITERAIRE ZOMER – zum 25. Geburtstag des deutsch-niederländischen Literaturfestivals

- › Otto de Kat Autor
- › Ina Engelhardt EuregioKultur e.V.
- › Thomas Hoeps Niederrheinisches Literaturhaus Krefeld
- › Maren Jungclaus Literaturbüro NRW

Das Festival präsentiert in über 50 Veranstaltungen eine Auswahl der interessantesten aktuellen Literatur aus dem deutschsprachigen Raum, den Niederlanden und Flandern. Mit bedeutenden Literaturpreisen ausgezeichnete und Bestseller schreibende Autor:innen sind ebenso dabei wie junge Debütant:innen. Über 400 deutsche und niederländische Schriftsteller:innen waren mittlerweile Gäste des „Literarischen Sommers/Literaire Zomer“. In wechselnden Konstellationen bilden Literatur- und Kultureinrichtungen aus über 20 deutschen und niederländischen Städten die Veranstaltergemeinschaft. Auf dem Podium stellen die Organisator:innen und Veranstalter:innen das grenzüberschreitende Festival vor und diskutieren mit dem Autor Otto de Kat – der auch aus seinem neuen Buch „Die Stunde des Elefanten“ lesen wird – über Erfahrungen und Visionen für die Zukunft.



Otto de Kat © Tessa Posthuma de Boer | Südbahnhof Krefeld



© Melanie Zanin

SAMSTAG, 23. MÄRZ | 15.00 – 15.30 UHR

10 JAHRE SCHREIBLAND NRW

Schreibförderung für Kinder & Jugendliche

- › Simak Büchel Autor
- › Heike Funcke SchreibLand NRW / Literaturbüro NRW
- › Ronja Rast SchreibLand NRW / Literaturbüro NRW

Seit zehn Jahren fördert das Projekt den schreibenden Nachwuchs im Bundesland. Seine Säulen sind landesgeförderte Schreibwerkstätten in Bibliotheken und eine Homepage, die zahlreiche Angebote rund um das Kreative Schreiben für Kinder und Jugendliche sichtbar macht – Werkstätten, Wettbewerbe, Workshopleiter:innen und mehr.

Mit einem jährlichen Fachtag gemeinsam mit der Akademie der Kulturellen Bildung in Remscheid qualifiziert das SchreibLand außerdem Autor:innen als Werkstattleiter:innen.

Im Gespräch mit dem Kinderbuchautor und Workshopleiter Simak Büchel, der als einer von derzeit 80 Autor:innen im SchreibLand NRW Workshops leitet, stellen die Organisatorinnen das Projekt vor.

SAMSTAG, 23. MÄRZ | 16.00 – 16.30 UHR

„GEMEINSAM LIEST MAN WENIGER ALLEIN“: Das Literatur-Netzwerk fürs Rheinland

- › Ulla Lenze Autorin
- › Peter Mandrella Moderation
- › Christoph Wenzel Autor

Literatur verbindet – Düsseldorf und Köln, Aachen und Wuppertal, Bonn und Xanten: „Literatur Rheinland“ ist ein Netzwerk von allen und für alle Akteur:innen des literarischen Lebens in der Region. Die Literaturszene im Rheinland hat viele spannende Seiten – und die wollen wir zeigen. Zwei unserer aktuellen Projekte, die wir näher vorstellen, sind: „Flusslaut“, eine Online-Anthologie für Gedichte auf Instagram, kuratiert vom Lyriker und Herausgeber Christoph Wenzel. Außerdem unsere Literaturkarte, auf der wir einerseits Porträts verstorbener Schriftsteller:innen, die im Rheinland gelebt und gewirkt haben, präsentieren, andererseits Texte zeitgenössischer Autor:innen über Orte in der Region. Einen davon wird die vom Niederrhein stammende Ulla Lenze vortragen.



SAMSTAG, 23. MÄRZ | 17.00 – 17.30 UHR

POETICA – Festival für Weltliteratur in Köln Gespräch und Lesung mit Daniela Danz

- › Daniela Danz Poetica-Kuratorin
- › Michaela Predeick Universität zu Köln
- › Jan Valk Moderation

Die „Poetica“ hat sich seit ihrer Gründung 2015 zu einem der bedeutendsten und avanciertesten Festivals für internationale Lyrik entwickelt. Es wird jährlich von der Universität zu Köln in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung veranstaltet. Dem Festival liegt der Gedanke zugrunde, dass Literatur ebenso Wissen formt wie die an der Hochschule angesiedelten Wissenschaften. Die Kuration wird jeweils von einer Dichterin / einem Dichter übernommen, die / der zu einem selbstgewählten Leitthema bis zu zehn internationale Autor:innen einlädt. Daniela Danz kuratierte 2024 die Poetica 9 zum Thema „Nach der Natur – Imaginations of Nature Poetry“. Im Gespräch mit Jan Valk (*Kunststiftung NRW*) und Michaela Predeick (Dramaturgin „Poetica“) wird es um das Festival als inspirierenden Begegnungsort gehen.



Daniela Danz © Silviu Guiman

SONNTAG, 24. MÄRZ | 11.00 – 11.30 UHR

DEUTSCHLANDS ERSTE KRIMINALISTINNEN ERMITTELN WIEDER

- > Mathias Berg Autor
- > Susanne Meinel Moderation

März 1970: Der Millionär Theo Ellerbeck wird vor seiner Villa mit acht Schüssen getötet. Er hinterlässt eine schöne Ehefrau sowie eine auffällig schweigsame Tochter. Ellerbeck war als Gentleman bekannt, allseits beliebt und hatte großen Einfluss in der Düsseldorfer Kulturszene. Wer profitiert vom Tod des Mannes, der offenbar keine Feinde hatte?

Ermittlerin Lucia Specht und ihre Kolleginnen vom Düsseldorfer Präsidium übernehmen den Fall und stoßen auf Ungeheuerliches in vornehmen Kreisen. Im Gespräch mit Susanne Meinel spannt Mathias Berg einen interessanten Bogen zur Zeitgeschichte NRW und den Recherchen, aus denen schließlich ein fertiger Kriminalroman werden konnte.



Mathias Berg © Annika Fußwinkel



SONNTAG, 24. MÄRZ | 12.00 – 12.30 UHR

POETRY IN NEW SPACES

Das Digitale Museum der Digitalen Literatur

- > Dean Ruddock Autor und Medienkünstler
- > Karsten Strack Moderation

Seit 2020 beschäftigt sich das Literaturbüro OWL intensiv mit dem Feld der „Digitalen Literatur“: Die Arbeit mündet nun in „Poetry in New Spaces“ – einem Online-Museum der digitalen Literatur. Die zahlreich vorliegenden Artefakte der künstlichen Textproduktion wie auch der interaktiven Medienkunst, Computerspiele auf Textbasis (z. B. sog. Textadventures), Hypertextliteratur, Internetliteratur und Arbeiten, die sich im Schwerpunkt mit den Symbolebenen des Computers beschäftigen, sind bisher noch nicht in einer breit angelegten musealen Sammlung präsentiert worden, so dass das geplante „Online-Museum der digitalen Literatur“ laut unserer umfangreichen Recherche weltweit Neuland betritt. Karsten Strack, der künstlerische Leiter des Literaturbüros Ostwestfalen-Lippe, und Dean Ruddock, Schriftsteller und Medienkünstler, präsentieren das Projekt anschaulich.

Dean Ruddock © Anna Bartels



SONNTAG, 24. MÄRZ | 13.00 – 13.30 UHR

LITERATURTALER NRW 2023

Literaturdistrikt – Semra Uzun-Önder und Fatma Uzun

- > Semra Uzun-Önder Festivalleiterin
- > Fatma Uzun Festivalleiterin
- > Michael Serrer Moderation

Das Festival „Literaturdistrikt“ ist ein wichtiger Impulsgeber zur Kultur einer pluralen, von Migration geprägten Gesellschaft. Die Veranstaltungen finden seit 19 Jahren jährlich im Herbst dezentral an verschiedenen Orten in Essen statt.

Mit dem Untertitel „Türkisch-deutsches Literaturfestival“ ging das Festival 2005 erstmals an den Start (damals noch unter dem Namen Literatürk). Mit der Einführung des jährlich wechselnden Mottos seit 2011 bietet das Lese- und Hörsest Autor:innen unterschiedlichster sprachlicher oder geographischer Herkunft ein Forum.

Für ihr Engagement, Literatur, in der Migration thematisiert wird, mehr Sichtbarkeit und Öffentlichkeit zu ermöglichen, verlieh der LiteraturRat NRW seinen Literaturtaler für herausragende Verdienste auf dem Gebiet der Literaturförderung an das Essener Festival „Literaturdistrikt“. Ausgezeichnet wurden die beiden Festivalleiterinnen Semra Uzun-Önder und Fatma Uzun.



Semra Uzun-Önder | Fatma Uzun © Peter Gwiazza

6.– 8. JUNI 2024 KÖLN

SCHREIBEN

Eine Kooperation von
KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN
UNIVERSITÄT LEIPZIG
UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN
UNIVERSITÄT HILDESHEIM
LITERATURHAUS KÖLN

WAS

KOMMT



**PANELS, WORKSHOPS, LESUNGEN
 ZU POETIKEN DER GEGENWART**

Gefördert von

Kunststiftung
 NRW

Ministerium für
 Kultur und Medien
 des Landes Nordrhein-Westfalen

Landesregierung
 Nordrhein-Westfalen

Landesregierung
 Nordrhein-Westfalen

Stadt Köln
 Kulturamt

